



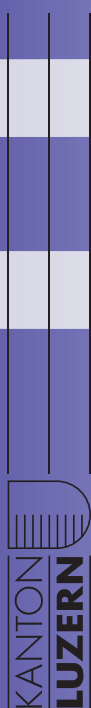
# Newsletter 2012/1

100 Jahre Amtliche Vermessung  
20 Jahre GIS

Neue Regionalpolitik (NRP)  
2012-2015

Perspektiven für Industrie- und  
Gewerbestandorte

Neue Gefahrenkarten im Geoportal



Raumentwicklung,  
Wirtschaftsförderung  
und Geoinformation

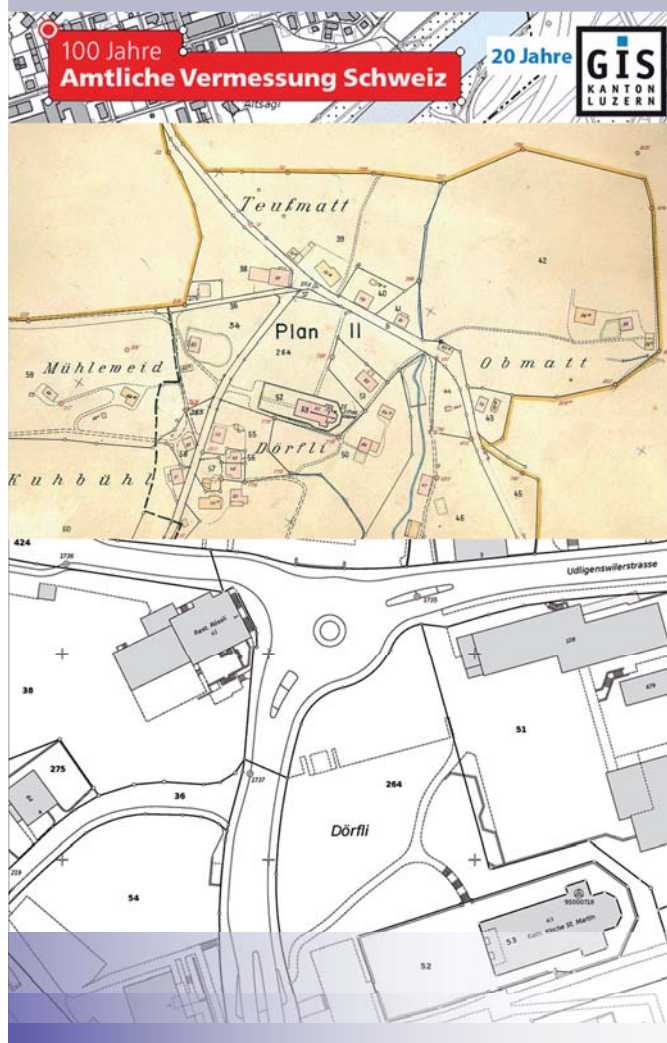
[rawi.lu.ch](http://rawi.lu.ch)

# 100 Jahre Amtliche Vermessung – 20 Jahre GIS im Kanton Luzern

Seit 1912 besteht mit dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch die Grundlage für die amtliche Vermessung (AV) und das Grundbuch. Das nationale Jubiläum „100 Jahre amtliche Vermessung“ wird im Kanton Luzern kombiniert mit dem 20-jährigen Bestehen des kantonalen GIS, der zentralen Stelle für Geoinformation. Damit werden die zwei Bereiche den Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung und Wirtschaft wie auch einem grösseren Publikum gemeinsam näher gebracht. Ihnen allen sollen die Leistungen, Produkte, Anliegen und Herausforderungen von amtlicher Vermessung und GIS aufgezeigt werden.

Den Kern der Jubiläumsaktivitäten bildet die Ausstellung „100 Jahre Amtliche Vermessung – 20 Jahre GIS im Kanton Luzern“ im Regierungsgebäude vom 14. – 25. Mai. Anschliessend wird diese im Historischen Museum bis zum 11. Juni weitergeführt.

Infos zu den Jubiläums-Aktivitäten finden Sie unter [www.av-gis-2012.lu.ch](http://www.av-gis-2012.lu.ch).



# Neue Regionalpolitik (NRP) - Schwerpunkte der Umsetzungsperiode 2012-2015

## Bedeutung

Die Neue Regionalpolitik versteht sich als Instrument zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im ländlichen Raum. Durch die Unterstützung innovativer Projekte werden dabei das Unternehmertum und die Innovation gefördert. Die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, der Wertschöpfung und der Beschäftigung sind somit wichtige Ziele der Neuen Regionalpolitik.

## Zentrale Ausrichtung

Die kantonale Strategie im NRP-Umsetzungsprogramm sieht vier Ausrichtungen vor:

- **Unterstützung bei der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategien**  
Die Strategien beruhen auf den endogenen Potentialen und sind auf die Aussagen der Kantonalen Richtplanung abgestimmt. Diese thematisieren die Entwicklung im umfassenden Sinne von Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Freizeit, Infrastrukturen, Kultur usw.
- **Interregionale Kooperationen**  
Die vier Regionen im Kanton Luzern (Luzern-Plus, Luzern West, Seetal und Sursee-Mittelland) sind vielfältig miteinander verbunden. Die Zusammenarbeit zwischen den Regionen soll mit geeigneten Massnahmen gefördert werden.
- **Umsetzung der kantonalen Wirtschaftsstrategien**  
Diese strategische Ausrichtung zielt auf die Förderung von Jungunternehmertum und die Stärkung des Wissens- und Technologietransfers ab. Das Hauptaugenmerk liegt dabei bei den Innovationen.
- **Internationale Kooperationen**  
Der Fokus der Ausrichtung liegt auf grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

## Wirkungserreichte

Die Strategie sieht vor, dass der ganze Kanton Luzern von der NRP profitiert. Primäre Zielregionen bleiben die ländlichen Regionen Luzern West und Seetal. Dies ist im kantonalen Planungsbericht B174 Neue Regionalpolitik entsprechend festgehalten.



Trbschenstadt Luzern - Vom ehemaligen Werkhof zum urbanen Wohnen und Arbeiten am See.

# Neue Perspektiven für Industrie- und Gewerbestandorte

## Gegenstand

Seit Anfang 2010 verfügt der Kanton Luzern über einen Standortmanager. Dieser kümmert sich um die Wiedereinbringung von brachliegenden oder unternutzten Industrie- und Gewerbearealen in den Immobilienmarkt, welche nicht selbständig eine Gesamtentwicklung erfahren. Der Ansatz für ein regionales Standortmanagement wurde von der rawi gemeinsam mit der Hochschule Luzern und der Wirtschaftsförderung Luzern erarbeitet.

## Vorgehen

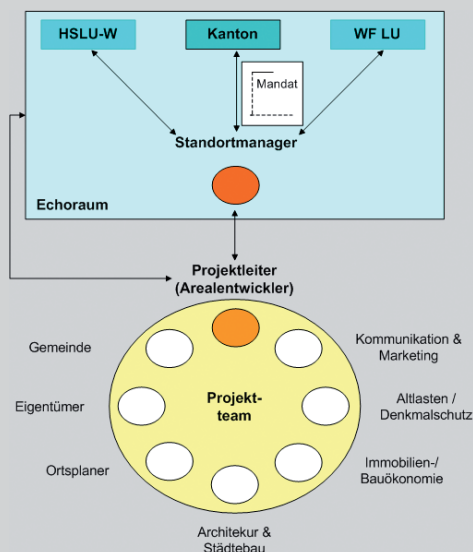
Der Standortmanager des Kantons hilft bei der Erarbeitung eines ganzheitlichen und standortspezifischen Entwicklungskonzepts für Industrie- und Gewerbestandorte. Er vermittelt dabei insbesondere zwischen den Eigentümern, der Standortgemeinde und dem Kanton.

## Kooperative Planung

In den Erarbeitungsprozess werden alle wichtigen Akteure und Experten einbezogen. Damit sollen nicht nur alle notwendigen Kompetenzen eingebunden werden, sondern auch private wie öffentliche Interessen gleichermaßen berücksichtigt werden. Ziel ist ein sowohl markt- als auch mehrheitsfähiges Entwicklungskonzept.

## Erste Erfahrungen

Bis heute ist es gelungen in Hitzkirch, Reiden und Hochdorf die ersten Schritte einer Arealentwicklung auszulösen. An allen drei Standorten wurden Gespräche mit verschiedenen Akteuren geführt. Erste Grundlagen sind erarbeitet und Projektteams installiert worden. Mittels Testplanungen sollen in einem nächsten Schritt die verschiedenen Potenziale und Nutzungsvarianten der Areale aufgezeigt werden. Ob dies gelingt, ist noch offen. Die Erfahrungen zeigen, dass eine Arealentwicklung ein sehr langwieriger Prozess ist. Patent Rezepte gibt es keine - zu unterschiedlich sind die jeweiligen Rahmenbedingungen. Dabei nimmt der Standortmanager bei der Initiierung eines Entwicklungsprozesses eine zentrale Rolle ein.



**Echoraum**  
*Funktion / Aufgaben*

- zentrale Netzwerkpartner Kanton, WFLU, HSLU
- Strategische, fachliche und methodische Unterstützung
- Erfahrungsbericht und Controlling: Standortmanagement und Entwicklungsprojekte

**Standortmanager**  
*Funktion / Aufgaben*

- Netzwerkpflege zur Verwaltung, Politik, Wirtschaft
- Standortmonitoring
- Initiierung und Begleitung einer Gesamtentwicklung
- Verfahrenskoordination (Prozessmanagement)

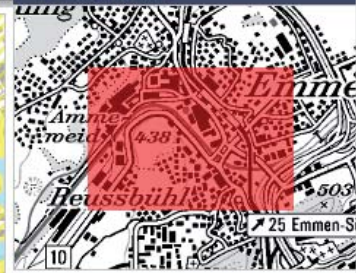
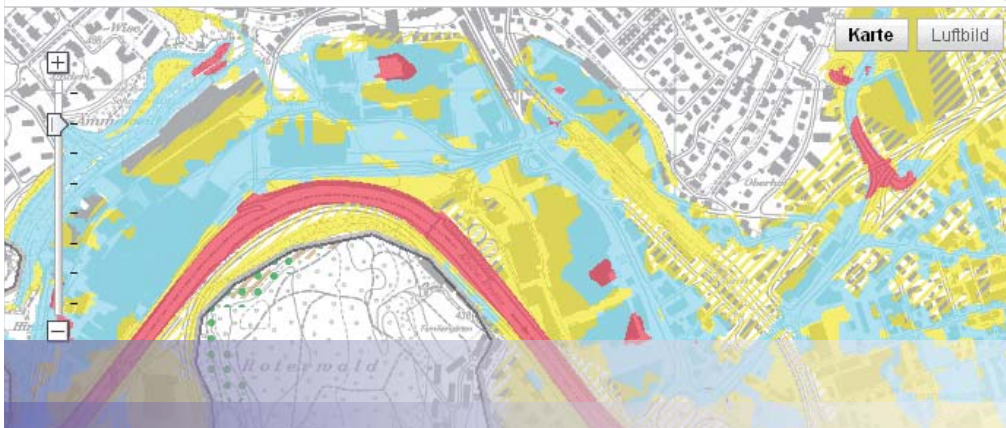
**Projektleiter**  
*Funktion / Aufgaben*

- Leitung Projektteam
- Projektmanagement Arealentwicklung
- Organisation von Studienaufträgen (z.B. Wettbewerbf)

**Projektteam**  
*Funktion / Aufgaben*

- baurechtliche Abklärungen (Denkmalschutz, Servitute)
- Technische Untersuchungen (Altlasten, Bausubstanz)
- Marktstudien (Immobilienangebote und -nachfrage)
- Nutzungsideen (Entwurf, Studie, Wettbewerbf)
- Planerische Vorleistungen (Altlastenbearbeitung, Umzonung, Erschliessung, Gestaltungsplan etc.)

Organisation, Funktion und Aufgaben der beteiligten Akteure



Suchen

Informationen

Kurzeinführung zum Thema Gefahrenkarten.

## Neues Angebot im Kantonalen Geoportal: Gefahrenkarten

Naturereignisse kommen im Kanton Luzern immer wieder vor und richten grössere und kleinere Schäden an. Diese können vermieden, respektive vermindert werden: Beispielsweise mit einer Orts- und Landschaftsplanung, die Naturgefahren ernst nimmt und Freiräume für ausserordentliche Ereignisse schafft. Eine wichtige Grundlage in der Planung bilden dabei die Gefahrenkarten.

Mit dem Abschluss der Ersterfassung der Gefahrenkarten aller relevanten Gebiete wurde auch das entsprechende Internet-Angebot komplett überarbeitet. Unter [www.geo.lu.ch/map/gefahrenkarte/](http://www.geo.lu.ch/map/gefahrenkarte/) kann der interessierte Nutzer sämtliche verfügbaren Daten des Kantons in einer Gesamtschau betrachten.

### Gefahrenkarten als wichtige Planungsgrundlage

Gefahrenkarten zeigen auf, welche Gebiete durch die Gefahrenprozesse Wasser, Rutsch, Sturz, und Lawinen gefährdet sind. Sie bezeichnen die zu erwartende Einwirkung (Intensität) und deren Eintretenswahrscheinlichkeit.

Gefahrenkarten sind Gutachten, welche von Fachleuten auf der Grundlage von Erkenntnissen aus früheren Ereignissen, Beobachtungen im Gelände und Modellrechnungen erstellt werden. Sie dienen als Grundlage für die Ortsplanung, die Planung von Schutzmassnahmen und auch für die Notfallplanung.

Die Gefahrenbeurteilung wird in zwei Bearbeitungstiefen abgehandelt. In den Bauzonen werden die Gefahren ausführlich analysiert und in drei Gefahrenstufen dargestellt. Ausserhalb der Bauzonenbereiche werden die Gefahren nur pauschal mittels computergestützten Modellen berechnet und als Gefahrenhinweise dargestellt.

### Gefahrenkarten im Internet

Die Onlinekarte ist interaktiv bedienbar und bietet dem Nutzer umfangreiche Informationen. Zu beachten ist, dass dieses Informationssystem keine Rechtswirkung hat. Weiterführende Informationen:

- Broschüre Naturgefahren im Kanton Luzern, R. Graf, vif 2007, [www.vif.lu.ch/naturgefahren\\_web.pdf](http://www.vif.lu.ch/naturgefahren_web.pdf)
- Merkblatt Gefahrenkarte, C. Wiesmann, vif 2011, [www.vif.lu.ch/merkblatt\\_gk\\_wic.pdf](http://www.vif.lu.ch/merkblatt_gk_wic.pdf)

### Redaktion:

Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation  
Murbacherstrasse 21, 6002 Luzern  
Tel. 041 228 51 83, Fax 041 228 64 93  
rawi@lu.ch, [www.rawi.lu.ch](http://www.rawi.lu.ch)

**Ausgabe:** Februar 2012